

Dr. Storch teilt mit, dass ein Antrag von Bürgerinnen und Bürgern mit Beeinträchtigungen oder Behinderungen vorliegt, die gerne ihre konkreten Wünsche und Bedürfnisse vorstellen möchten. Dabei geht es den Beteiligten darum, ihre Situation darzustellen und einer breiteren Gesellschaftsschicht bekannt zu machen. In einem gemeinsamen Gespräch wurde vereinbart, dass in einer der nächsten Sitzungen in diesem Gremium die Menschen dazu berichten können.

Aufgrund weiterer Diskussionsbeiträge erwidert Dr. Storch, dass es den Betroffenen darum geht, in unserer Gesellschaft angenommen und nicht aufgrund ihrer Erkrankung diskriminiert zu werden.

Frau Vetter ergänzt, dass es den Menschen wichtig ist, dass Sie die Möglichkeit haben die Mitglieder dieses Ausschusses als Multiplikatoren für ihr Anliegen gewinnen zu können.